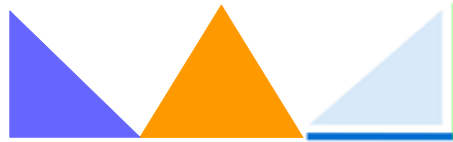


ohne Kreuz



keine Krone

Lutherisches Siegerland

SELK

Pfarrbrief für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Christophorus in Siegen
und deren Predigtort Lüdenscheld (ehem. St. Thomas Gemeinde)

August – November 2025

+

ERNTE

+

20. Jahrg./Nr. 3



WIR
GLAUBEN
AN
DEN
EINEN
GOTT

1700 Jahre
Konzil von
Nizäa

Nizäa-Ikone 2025
Anastasios Voutsinas
und Eleni Voutsina,
Thessaloniki 2024 ©
Griechisch-Orthodoxe
Kirchengemeinde Christi
Himmelfahrt zu Berlin

IMPRESSUM

LUTHERISCHES SIEGERLAND

Pfarrbrief für
die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Christophorus
in Siegen

LUTHERISCHES SAUERLAND

Pfarrbrief für
den Predigtort Lüdenscheid
(ehem. St. Thomas Gemeinde)

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

Herausgeber: Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

Erscheinungsweise:	alle zwei bis drei Monate
Verantwortlich:	Pfr. Jens Wittenberg
Redaktion :	Jens Wittenberg
Vertrieb:	Vladimir Lehmann
Nächster Redaktionsschluß:	24. November 2025

Ev.-Luth. Pfarramt Siegen/Lüdenscheid

Pfr. Jens Wittenberg, Numbachstr. 71, 57072 Siegen
Tel.: (0271-52922) , Email: siegen@selk.de, www.lutherisch-siegen.de

Rendantur (Gemeindekasse)

Andreas Dach, Talstraße 37, 57482 Hünsborn, Tel.: (02762) 97 95 44

Konten der Gemeinde

Ev.-Luth. Gemeinde Siegen
Sparkasse Siegen, IBAN: DE33 4605 0001 0001 1134 55
Bank für Kirche und Diakonie eG, IBAN: DE10 3506 0190 2013 7170 12

Ich glaube an einen einigen, allmächtigen Gott den Vater,
Schöpfer Himmels und der Erden, alles das sichtbar und unsichtbar ist.
Und an den einen einigen HERRN Jesum Christum, Gottes einigen Sohn,
der vom Vater geboren ist vor der ganzen Welt,
Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrhaftigen Gott vom wahrhaftigen Gott,
geboren, nicht geschaffen,
mit dem Vater in einerlei Wesen, durch welchen alles geschaffen ist:
welcher um uns Menschen und um unserer Seligkeit willen vom Himmel gekommen ist
und leibhaftig geworden durch den heiligen Geist von der Jungfrau Maria
und Mensch geworden;
auch für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, gelitten und begraben;
und am dritten Tage auferstanden nach der Schrift,
und ist aufgefahen gen Himmel, und sitzt zur Rechten des Vaters.
Und wird wiederkommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Toten.
Dessen Reich kein Ende haben wird.
Und an den HERRN, den heiligen Geist, der da lebendig macht.
Der vom Vater und dem Sohn ausgeht.
Der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und zugleich geehret wird.
Der durch die Propheten geredet hat.
Und eine einige, heilige, christliche, apostolische Kirche.
Ich bekenne eine einige Taufe zur Vergebung der Sünden.
Und warte auf die Auferstehung der Toten und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Erstlich wird einträchtiglich gelehrt und gehalten (gelebt), laut des Beschlusses des Konzils von Nicäa, dass ein einzig göttlich Wesen sei ...

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn, liebe Freunde,
so beginnt das lutherische Grund- und Hauptbekenntnis, das Augsburger Bekenntnis von 1530. Denn die lutherische Kirche versteht sich nicht als eine Neugründung aus der Reformationszeit, sondern als Fortsetzung der rechtgläubigen Kirche der vorreformatorischen Zeit bis zurück zur Alten Kirche (Nicäa 325) und zur Urkirche der neutestamentlichen Zeit. Die lutherische Kirche ist in Lehre und Handeln die Kirche, in der das Evangelium von der Liebe Gottes in Jesus Christus am deutlichsten theologisch herausgearbeitet wurde und danach gelebt und gelehrt wird.

Im Zentrum biblischer und lutherischer Lehre steht die Lehre, dass der Mensch Sünder ist und um Christi willen aus Gnaden von Gott angenommen wird, wenn er dies glaubt.

SÜNDE ...

Sünde ist das Getrenntsein von Gott. Nach biblischer Lehre kann der Mensch von sich aus nichts tun, um diese Trennung aufzuheben und zu Gott zu kommen. Ohne Vergebung ist der Mensch verloren und verdient den Zorn Gottes ...

... UND GNADE

... deswegen ist Gott in Jesus Christus Mensch geworden und zu uns Menschen gekommen, um für unsere Sünde am Kreuz zu sühnen und sich mit uns zu versöhnen. Christus hat ALLES getan, was zur Vergebung ALLER unserer Sünden nötig ist. Sündenvergebung und Glaube ist ganz Geschenk und keine Leistung, die der Mensch als Vorbedingung zu erbringen hätte. So steht im Zentrum neutestamentlicher Verkündigung der Ruf zu Gott: Laßt euch versöhnen mit Gott!

Zur Ehre Christi und zur Tröstung der angefochtenen Gewissen

Dabei wendet sich die lutherische Kirche gegen alle Lehren, die das Evangelium verdunkeln, was dadurch geschieht, dass ...

- die **Ehre Christi** kleiner gemacht wird:

dies geschieht v.a. durch die Lehren, die dem Menschen eine Mitwirkung zum Werk seiner Erlösung zugestehen; als hätte Christus nicht genug getan oder der Mensch könne aus eigener Leistung den Glauben aus sich heraus wirken.

Glauben ist Geschenk!

- die **angefochtenen Gewissen** in Verzweiflung getrieben werden:

dies geschieht dort, wo dem Menschen Aufgaben zu seiner Erlösung abgefordert werden, die er aus sich selbst heraus gar nicht erfüllen kann.

Im Vertrauen auf CHRISTUS und SEIN Werk findet das Gewissen Frieden!

Ihnen und Euch allen Frieden in Gott und
eine friedvolle und erholsame Sommer- und Herbstzeit!

Ihr/Euer Pfarrer Jens Wittenberg

ÜBERTRITT

BESTATTUNGEN

ÜBERWEISUNG

AUGUST 2025

29.-31.	„KAMPF UM DIE KUHGLÖCKE“ & KONFIRMANDEN-TAG	Radevormwald
---------	---	--------------

SEPTEMBER 2025

3.	PFARRKONVENT	per Zoom
6.	Bläserensemble Probe	Siegen
12. 18 ⁰⁰ Uhr	ACK SI-BLB-OE	St. Michael
14.	GEMEINDEFEST	St. Christophorus
17. – 20.	15. KIRCHEN-SYNODE III	Fulda
21. 17 ⁰⁰ Uhr	Konzert: ProVocals „# Messiah 2.0“	Witten
26. – 28.	BALLADE	Witten
28.	Verabschiedung von Diakonin Jaira Hoffmann	Steeden
28.	Verabschiedung v. Pfr. Gerhard Triebe i. d. Ruhestand	Düsseldorf

OKTOBER 2025

3. – 6.	JUGENDFESTIVAL	Heskem /Marburg
20. – 24.10.	HOMBERGER KONFIRMANDENFREIZEIT	Homburg/Efze
31.10. – 2.11.	BEZIRKSJUGENDTAGE	Witten

NOVEMBER 2025

5.	Pfarrkonvent	Bochum
9.	Geistl. Abendmusik	Düsseldorf
22.	Kantorei Probe	Siegen
21. – 23.	JUGENDMITARBEITERGREMIUM	Münster/Wf.
27. 19 ⁰⁰ Uhr	ACK SI-BLB-OE / 1700 Nizäa: Konzert mit Judy Bailey	FEG Fischb.berg
28. 19 ⁰⁰ Uhr	ACK SI-BLB-OE / 1700 Nizäa: Seminar & Podiumsdiskussion	Martinikirche
30. 17 ⁰⁰ Uhr	ACK SI-BLB-OE / 1700 Nizäa: Gottesdienst	Marienkirche
30.	80. Advents- u Weihnachtsmusik	Radevormwald

Pastor Wittenberg unterwegs:

AMTLICHES

DER PFARRBEZIRK SIEGEN/LÜDENSCHIED WECHSELT 2027 DEN KIRCHENBEZIRK

Die Kirchenbezirkssynode Rheinland-Westfalen der SELK am 5. April 2025 in Duisburg und die Kirchenbezirkssynode Hessen-Süd der SELK am 15. März 2025 in Gemünden im Westerwald haben der Entscheidung der Gemeindeversammlung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Christophorus in Siegen vom 12. Januar 2025 zugestimmt, zum 1. Januar 2027 vom Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen der SELK in den Kirchenbezirk Hessen-Süd der SELK zu wechseln. Die Zeit bis dahin soll genutzt werden, die notwendigen Ordnungsänderungen vorzubereiten und den Finanzplanungen innerhalb der Gesamtkirche genügend Vorlaufzeit zu geben, um die dann entstehenden Änderungen zu berücksichtigen. Auch diese Umstrukturierung soll in Zukunft helfen, den Einsatz der immer weniger werdenden Pastoren so zu gestalten, dass die gegenseitige Hilfe und Zusammenarbeit der Pastoren, so weit es möglich ist, gefördert wird. Dies zeigt sich schon an der Vakanzvertretung von Pfarrer Wittenberg in Allendorf/Ulm und Gemünden/Ww. seit letztem Sommer und der Mentorierung des Pfarrvikars Niklas Brandt in Allendorf/Ulm durch Pfarrer Wittenberg seit November.

ERNTE 2025		GOTTESDIENSTE	
		Siegen St. Christophoruskirche Numbachstr. 71, 57072 Siegen	Lüdenscheid Amalie-Sieveling-Haus Annabergstr. 53, 58507 Lüdenscheid
3.8. SO	7. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Kirchenkaffee Beichte und Abendmahl	
DI	JEDEN DIENSTAG	18 ⁰⁰ Friedensgebet	
10.8. SO	8. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl	
17.8. SO	9. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl	
24.8. SO	10. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Koll.: Kirche+Judentum	
31.8. SO	11. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst	
3.9. MI	Wochengottesdienst	18 ⁰⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl	
7.9. SO	12. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Kirchenkaffee	
14.9. SO	13. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst B&AM GEMEINDEFEST	
21.9. SO	14. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Kollekte: Diakonie Beichte und Abendmahl	
28.9. SO	Michaelissonntag	9 ³⁰ Gottesdienst	11 ⁰⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl
5.10. SO	Erntedankfest Kollekte: Wohn. Iosenh.	9 ³⁰ Gottesdienst Kirchenkaffee Beichte und Abendmahl	
12.10. SO	17. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst	
19.10. SO	18. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl	
26.10. SO	19. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst	
2.11. SO	Reformations- Gedenken	9 ³⁰ Gottesdienst Kirchenkaffee Beichte und Abendmahl	
9.11. SO	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	9 ³⁰ Gottesdienst Koll: Kirchenmusik Beichte und Abendmahl	
16.11. SO	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	9 ³⁰ Gottesdienst	11 ⁰⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl
19.11. MI	Buß- und Betttag	18 ⁰⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl	
23.11. SO	Ewigkeitssonntag Koll: Personalkosten	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl	
30.11. SO	1. Sonntag im Advent	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl	
7.12. SO	2. Sonntag im Advent	9 ³⁰ Gottesdienst Kirchenkaffee	11 ⁰⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl

Pfarramt Siegen Pfarrer Jens Wittenberg
Numbachstraße 71, 57072 Siegen, Tel.: (0271) 52 922,

Der Wochengottesdienst am 3.9. findet statt, um die Zeit ohne Abendmahl nicht zu lang werden zu lassen.

Evangelisch- Lutherische Kirchengemeinde St. Christophorus Siegen

Gesprächskreis	Freitag	jeden 3. Freitag im Monat (außer im Urlaub des Pastors)	19 ³⁰ Uhr
Kirchenvorstand	Dienstag	9. September 2025	19 ⁰⁰ Uhr

nähere Informationen bei Pastor Wittenberg: 0271-52922

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern in unserer Gemeinde,
die in den Monaten August, September, Oktober und November
Geburtstag haben, und wünschen Gottes Segen.
Namentlich hier alle Geburtstage ab dem 65. Lebensjahr:

AUGUST		SEPTEMBER	
OKTOBER		NOVEMBER	

Monatsspruch August 2025

Gottes Hilfe habe ich
erfahren bis zum heutigen
Tag und stehe nun hier und
bin sein Zeuge.

Apostelgeschichte 26,22



Monatsspruch September 2025

Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke.

Psalm 46,2



Monatsspruch Oktober 2025

Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes
ist mitten unter euch.

Lukas 17,21



Monatsspruch November 2025

Gott spricht: Ich will das Verlorene
wieder suchen und das Verirrte
zurückbringen und das Verwundete
verbinden und das Schwache stärken.

Ezechiel 34,16



BENJAMIN LIPPA ALS PFARRER IN BOCHUM EINGEFÜHRT



Pfarrer Benjamin Lippa (Bochum) wurde am 18. Mai 2025 in das Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen [Einigkeits-Gemeinde Bochum](#) eingeführt. Im Gottesdienst der Epiphaniaskirche (Autobahnkirche) hatten sang der Gospelchor „[Spirit of Joy](#)“ aus Bad Schwartau. In seiner Predigt zum Sonntag Kantate ermutigte der Eingeführte die Anwesenden zum „Singen – trotz alledem!“ Er erinnerte an Momente aus der Geschichte und Gegenwart der Kirche, in denen verfolgte und unterdrückte Christen aus dem Singen geistlicher Lieder vom Dreieinigen Gott Stärkung empfangen.

ERNEUT MICHAEL BRACHT BEI BILDIMPULS.DE

Bereits zum vierten Mal wurde auf der Seite bildimpuls.de unter dem Stichwort „[Geheimnisvolle Verwandlung](#)“ eine Arbeit des Wuppertaler SELK-Pfarrers [Michael Bracht](#) vorgestellt und erläutert. „Bildimpuls“ ist eine vielbeachtete Initiative zur Glaubensverkündigung im Dialog mit der zeitgenössischen Kunst im Internet. Verantwortet und gestaltet wird die Seite von Lic. theol. Patrik Scherrer (München). Alle zwei Wochen wird ein neues Kunstwerk vorgestellt und jeweils mit einer kurzen spirituellen Hinführung versehen.



BERND ALBRECHT WURDE 70



SELK-Pfarrer i.R. Bernd Albrecht (Uelzen) beging am 26. April seinen 70. Geburtstag. Albrecht wurde 1955 in Lüneburg geboren und 1983 in der dortigen St. Thomas-Kirche ordiniert. Als Vikar war Bernd Albrecht in Bielefeld tätig, als Pfarrvikar und Pfarrer in Hagen, Lüdenscheid und Iserlohn, ehe er ab 1989 in der Zionsgemeinde Soltau und von 1999 bis zu seiner Ruhestandung im Jahr 2021 im Pfarrbezirk Jabel als Gemeindepfarrer wirkte. Er ist mit seiner Frau Ulrike verheiratet, das Paar hat drei Kinder.

SYNODE DES KIRCHENBEZIRKES RHEINLAND-WESTFALEN TAGTE

Am 5. April trafen sich 30 stimmberechtigte Synodale und Gäste aus dem Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen zur diesjährigen Synode in Duisburg. Dem Antrag der Gemeinde Siegen, ab 2027 in den Kirchbezirk Hessen-Süd zu wechseln, stimmte die Synode zu. Propst Burkhard Kurz schilderte in seinem Bericht aus der Kirchenleitung die angespannte Situation auch in der Gesamtkirche und erklärte, dass in den nächsten 10 Jahren von den derzeit 87 hauptamtlichen Pastoren weitere 40 Pastoren ohne ausreichenden Nachwuchs in den Ruhestand gehen. Es folgten ein Synodalreferat von Prof. Dr. Christian Neddens, ein Bericht von Kantor Thomas Nickisch sowie Berichte über die Finanzen, Jugendarbeit, Diakonie und Frauendienst. Superintendent Michael Otto wurde für weitere 2 Jahre im Amt des Superintendenten bestätigt.

25. ORGELDIENTSTJUBILÄUM VON DANIELA DACH



Am Samstag, den 10. Mai, fand in der St. Christophoruskirche in Siegen eine Geistliche Musik der „Kantorei im Westen“ unter der Leitung von Kantor Thomas Nickisch (im Bild rechts) zum 25. Orgeldienstjubiläum der Organistin und Chorleiterin Daniela Dach (Bildmitte) statt, welche auch selbst die Orgel in der Musik spielte. Das Programm war geprägt von Dank und Lob für Gottes Führung in den letzten 25 Jahren. An die Musik schloß sich die Ehrung der Jubilarin und ein Empfang an.

DIAKONIN/DIAKON FÜR DEN WESTERWALD GESUCHT

Der Kirchenbezirk Hessen-Süd sucht für die Strukturregion Westerwald zum 1. Oktober 2025 eine Diakonin oder einen Diakon (Vollzeit). Die Strukturregion Westerwald besteht aus den vier Gemeinden der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in Allendorf/Greifenstein, Gemünden, Limburg und Runkel/Steeden. Die Gemeindegarbeit geschieht in dieser Region in Team-Arbeit von Pfarramt, Diakonat und Ehrenamt. Die Stelle ist vielfältig und beinhaltet unter anderem die Aufgabe, die Kinder- und Jugendarbeit zu gestalten sowie die Konfirmandenarbeit der Region zu leiten. Ebenso wäre eine Mitarbeit in verschiedenen anderen Bereichen der Gemeindegarbeit möglich. Eine Schwerpunktsetzung nach eigenen Gaben ist möglich und wünschenswert. Die ausführliche Stellenbeschreibung ist zu finden über die Homepages der Gemeinden.



ABSCHIED VON PFARRER DANIEL SCHRÖDER IN STEEDEN

7 Jahre und 6 Tage nachdem Pfarrer Daniel Schröder seinen Dienst in der [Zionsgemeinde Steeden](#) angetreten hatte, wurde er am Sonntag, den 6. Juli, in einem feierlichen Gottesdienst aus den Diensten im Pfarrbezirk Steeden-Limburg entpflichtet. Ein trauriges Ereignis, bedeutet es für die zwei Gemeinden mit den vier Predigtplätzen doch zugleich auch, dass sie wie bereits in Steeden 2015 in eine Vakanzzeit von nicht absehbarer Dauer starten. Die Entpflichtung aus den Diensten des Pfarrbezirks Steeden/Limburg hatte der stellvertretende Superintendent Michael Ahlers aus Wiesbaden vorgenommen. Für die beiden Kirchengemeinden hatte Vorsteher Heinz Kinzel noch einmal die 7 Dienstjahre von Pfarrer Schröder Revue passieren lassen und zugleich einen herzlichen Dank für das großartige Engagement ausgesprochen, das durch die mehrjährige Coronazeit und die Betreuung von vier Gottesdienstorten geprägt war.



An diesem 6. Juli war von Traurigkeit oder Wehmut aber nichts zu spüren. Sowohl die Kirche zum Gottesdienst als auch der Gemeindesaal zum Beisammensein bei Kaffee und Kuchen waren sehr gut gefüllt. Musikalisch schmückten Posaunenchor, Projektchor, E-Piano und Orgel den zweistündigen und doch sehr kurzweiligen Gottesdienst aus. Als die Kinder nach der Entpflichtung „Laudato si“ mit eigens getexteten Strophen zu Gitarre und E-Piano schmetterten, war die Stimmung auf dem Höhepunkt.

Bischof Voigt besucht Dreieinigkeits-Gemeinde Steglitz

Am 1. Juli 2025 besuchte der leitende Geistliche der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK), Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover) die Evangelisch-Lutherische [Dreieinigkeits-Gemeinde](#) der SELK in Berlin-Steglitz mit ihrem Pfarrer, Dr. Gottfried Martens D.D., und der sozial-diakonischen Mitarbeiterin Tatjana Lossin. Zu der Gemeinde gehören fast 1400 konvertierte christliche Geflüchtete aus dem Iran und Afghanistan. Jede Woche werden in ihr vier farsisprachige und zwei deutschsprachige Sakramentsgottesdienste gefeiert. Grund für den Besuch waren Medienberichte in der BILD und der B.Z., die von anderen Medien aufgegriffen worden waren und in denen der „Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Berlin-Steglitz“ unterstellt wurde, dass sich in ihr abgelehnte Asylbewerber taufen ließen, weil ein Abfall vom Islam von deutschen Behörden häufig als Fluchtgrund oder Abschiebe-Hindernis anerkannt werde.



Pfarrer Dr. Martens D.D. berichtete, dass nur ein sehr kleiner Teil der Geflüchteten, die er in den vergangenen zwölf Jahren getauft habe, abgelehnte Asylbewerber gewesen seien. Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. stellte seinerseits klar, dass die Taufpraxis von Pfarrer Dr. Martens D.D. ausgesprochen solide und theologisch verantwortet sei. Die Taufe erfolge ausschließlich nach einem mehrmonatigen Taufunterricht auf Farsi und einer sich daran anschließenden ausführlichen Taufprüfung und in keinem Fall auf spontanen Tauffesten. In der Taufprüfung werden ca. 30 % der Taufbewerber abgelehnt, da sie ihren Taufwunsch nicht hinreichend begründen könnten. Pfarrer Martens wies zudem die Taufbewerber darauf hin, dass eine Taufe allein niemals von den deutschen Behörden als Abschiebehindernis anerkannt werde und ohnehin die Konversion vom Islam zum Christentum nur noch in seltenen Fällen zur Anerkennung des Flüchtlingsstatus führe und häufig sogar negativ bewertet werde. Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. zeigte sich davon überzeugt, dass es sich bei den Gliedern der Dreieinigkeits-Gemeinde, die sich so aktiv am gottesdienstlichen Leben beteiligen, um ernsthaft konvertierte Christen handelt.

Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. informierte sich auch über die Kirchenasylarbeit der Dreieinigkeits-Gemeinde, durch die geistlich erfahrene afghanische Christen vor einer Kettenabschiebung nach Afghanistan geschützt werden sollen, wo ihnen unter der Herrschaft der Taliban der Tod drohen würde. Er zeigte sich darüber erschüttert, dass die deutschen Behörden dennoch vielen dieser engagierten Christen Abschiebebescheide nach Afghanistan ausstellten.

Bischof Voigt wurde zudem darüber informiert, dass es bereits Schmierereien von Nazi-Symbolen an der Kirche gegeben habe. Die Sicherheitslage der Dreieinigkeits-Gemeinde stelle sich zunehmend prekär dar. Ein Gespräch mit dem Landeskriminalamt sei anberaumt. Gegenüber selk_news sagte Bischof Voigt, dass der Abschiebedruck für konvertierte christliche Geflüchtete in Deutschland immens zugenommen habe. Es gehe einzig und allein darum, die Zahlen der Abschiebungen populistisch in die Höhe zu treiben. Es treffe dabei gerade die, die am besten integriert sind. Er habe persönlich einen Fall begleitet, bei dem ein iranischstämmiger Geflüchteter abgeschoben werden sollte, obwohl er im Dreischichtsystem arbeite und in der Freiwilligen Feuerwehr genauso mitarbeite, wie in der Kirchengemeinde. Allein die Tatsache, dass er eine Wohnung gemietet habe, für deren Miete er selbst aufkomme, und deshalb jederzeit erreichbar sei, habe zu dem Versuch geführt, ihn abzuschieben.

GEMEINDEFEST



14. September 2025

9.30 Uhr Gottesdienst

danach gemeinsames Mittagessen
und gemütliches Beisammensein

GEMEINSAM GLAUBEN UND LEBEN

15. Allgemeiner Pfarrkonvent der SELK vom 23. bis 27. Juni 2025 in Hofgeismar



Es standen intensive Beratungen und Beschlüsse zum Umgang mit der innerkirchlichen Debatte über die Ordination von Frauen im Mittelpunkt. Die Konventualen haben sich dabei entschieden, der Kirchensynode möglichst große Klarheit für ihre Arbeit zu bieten, ohne dabei die Einheit der Kirche zu riskieren. Insgesamt stand der Pfarrkonvent unter einer hohen Erwartungshaltung. Viele Gemeinden und Gemeindeglieder haben den Konvent mit Gebet und Fürbitte, mit ihren Wünschen und Sorgen begleitet. Der Wunsch nach Klarheit, verbunden mit der Hoffnung, dass sie sich für die jeweils eigene Position positiv auswirkt, aber zugleich auch die inständige Bitte, die Einheit der Kirche zu erhalten, war gegenwärtig. Das war dem Konvent in seiner Arbeit bewusst.

- „Der 15. Allgemeine Pfarrkonvent der SELK stellt als ein Ergebnis seiner Beratungen fest, dass aktuell lebendige Strukturen für die Einführung der Ordination von Frauen nicht vorstellbar sind, wenn dieser Dienst nur in einem Teil der Gemeinden der SELK möglich ist. Der Allgemeine Pfarrkonvent sichert denjenigen, die für die Ordination von Frauen eintreten, geschwisterliches Miteinander, Respekt für ihre Position und Hörbereitschaft für ihre Anliegen zu.“ (Antrag 381.01, 1. Abschnitt, mit 66 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mit knapp 80% Zustimmung beschlossen)
- „Der 15. Allgemeine Pfarrkonvent stellt fest, dass aktuell eine Mehrheit seiner Mitglieder aus theologischen Gründen ein gleichberechtigtes Nebeneinander der Praxis der Ordination von Frauen und der Ablehnung dieser Praxis in der SELK für nicht möglich hält. Der Allgemeine Pfarrkonvent sichert denjenigen, die für die Ordination von Frauen eintreten, geschwisterliches Miteinander, Respekt für ihre Position und Hörbereitschaft für ihre Anliegen zu.“ (Antrag 381.01, 2. Abschnitt, mit 62 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen mit knapp 75% Zustimmung beschlossen)
- „Die Mitglieder des 15. Allgemeinen Pfarrkonvents der SELK verpflichten sich dazu, die Dienste von Frauen in der SELK, wie sie in den Ordnungen der Kirche vorgesehen sind, weiterhin zu fördern: Pastoralreferentinnen, Lektorinnen, Kirchenvorsteherinnen, Kirchenrätinnen, Diakoninnen, Katechetinnen, Dozentinnen an der Lutherischen Theologischen Hochschule etc.“ (Antrag 381.01, 3. Abschnitt, mit 67 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen mit mehr als 80% Zustimmung beschlossen)

Es ist dem Konvent bewusst, dass dieses Ergebnis Hoffnungen von Gemeindegliedern enttäuscht, die auf eine baldige Änderung in der Frage der Ordination von Frauen gehofft haben. Der Konvent bittet die Gemeindeglieder weiter um das Gebet für die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche sowie um Verständnis, dass nach Auffassung des Allgemeinen Pfarrkonvents die kirchliche Einheit durch den nun gewählten Weg am besten gewahrt werden kann.

Der APK hat fast einstimmig beschlossen, die drei Abstimmungsergebnisse, die allesamt eine große Mehrheit im Konvent erzielen konnten, transparent und schnell in die Kirche zu kommunizieren. Die Ergebnisse der drei Abstimmungen unterstreichen diesen großen Wunsch nach Einmütigkeit.